

27. Dorfwettbewerb - Bundesentscheid

Ein letzter Kraftakt!

Nachdem wir beim 27. Dorfwettbewerb sowohl auf Kreis- wie auf Bezirks- und Landesebene die Goldmedaille erhalten haben, dürfen wir ein zweites Mal am deutschlandweiten Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" teilnehmen.



Das Logo zeigt ein Haus mit einem gelben Sonnenstrahl, der nach rechts zeigt. Darunter steht 'Unser Dorf hat Zukunft' in einer stylisierten Schrift.

Dazu wird uns die Kommission am **Samstag, den 24. Juni 2023, von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr** besuchen.

In zahlreichen Vorbesprechungen, an denen viele Bürgerinnen und Bürger teilgenommen haben, wurde die Route so festgelegt, dass wir am Dorfplatz starten, mit Traktor und Wagen eine große Tour durch den Ort vollziehen und schließlich als Zielpunkt den Kirchgarten anvisieren. Dort wird die Kommission mit dem Dorflied empfangen und ein kurzes Schlussfeedback geben.

Im Kirchgarten wird es nach der Tour auch Speisen und Getränke geben. Und es spielt die Schützenkapelle Meinheim! Auch wenn die Kommission aus Gründen der Gleichbehandlung pünktlich um 14.30 Uhr abreisen wird, können die Bürgerinnen und Bürger sowie die Gäste hier noch ein wenig verweilen.



Bitte vormerken:

Start am Samstag, 24. Juni 2023, um 11.30 Uhr am Dorfplatz. Bitte bis 11.15 Uhr dort einfinden!

Wichtige Hinweise

Es wird darum gebeten, dass auf folgende Aspekte geachtet wird:

- Die Straßen, Gehwege und die Bereiche um die Anwesen sollten in einen sauberen und ansehnlichen Zustand gebracht werden.
- Weil auch eine Reihe von Gästen erwartet wird, sollten die Bürgerinnen und Bürger in der Zeit **von 11.00 Uhr bis 14.30 Uhr** Fahrzeuge im Ort möglichst nicht am Straßenrand parken, damit Parkmöglichkeiten für die Gäste vorhanden sind. Bei der Rundfahrt mit dem Traktor darf keine Stausituation entstehen, weil die Zeit knapp bemessen ist. Absperrungen und Einweisungen übernimmt die Freiwillige Feuerwehr Meinheim unter Leitung von Kommandant Benjamin Bauer.
- Soweit es möglich ist, sollte man es vermeiden, in der Zeit **von 11.00 Uhr bis 14.30 Uhr** durch Meinheim zu fahren. Das gilt insbesondere für größere und sperrige Fahrzeuge.
- Möglichst viele Bürgerinnen und Bürger sollten um 11.30 Uhr dabei sein, wenn am Dorfplatz die Jury empfangen wird. Dazu bitte **bis spätestens 11.15 Uhr dort einfinden!** Und natürlich sollte das Publikum auch am Rundgang teilnehmen und im Zielbereich im Kirchgarten anwesend sein.
- Beim Rundgang können durch die Kommission auch Bürgerinnen und Bürger zu Themen der Gemeinde befragt werden. Deshalb ist auf der Rückseite eine grobe Darstellung wichtiger Eckpunkte zu finden. Wichtig ist, dass man die Jury-Mitglieder nicht in lange Gespräche verwickelt, weil die Zeit knapp ist und die Tour vorankommen muss!

Die Betreuer beim Rundgang

Fachbereich "Entwicklungskonzepte, wirtschaftliche Initiativen und Infrastruktur":

Ottmar Bieber, Günter Engelhardt.

Fachbereich "Soziales Engagement und kulturelle Aktivitäten":

Reinhold Ritzer, Robert Engelhardt, Andreas Ritzer.

Fachbereich "Baukultur, Natur und Umwelt":

Harald Riehl, Christa Singer, Brunhilde Eschenbacher.

Präsentation der Außenbereiche:

Thomas Eschenbacher, Stephan Zäh.

Beauftragter für Einhaltung des Zeitrahmens:

Harald Heinzemann.

Publikums-Begleiter:

Sebastian Cramer.



Wissenswertes zur Gemeinde

Weil es durchaus sein kann, dass die Kommissionsmitglieder die ein oder andere Frage an einzelne Bürgerinnen und Bürger richten, sollen an dieser Stelle einige Informationen zum Status unserer Gemeinde in kurzer und prägnanter Form weitergegeben werden:

- **Bürgerhaus.** Die Gemeinde hat das vormalige Raiffeisengebäude am Dorfplatz erworben und dieses im Rahmen eines eigenen Dorferneuerungsverfahrens zu einem Bürgerhaus umgebaut. Im Dachgeschoss stehen der Gemeinde und allen Vereinen Möglichkeiten für Ausstellungen zur Verfügung, im Erdgeschoss können kleinere Versammlungen, Senioren- oder Cafe-Treffs abgehalten werden, im Keller sind Archivierungen für Vereine und Gemeinde möglich.
- **Hochschul-Studie.** Die Technische Hochschule Augsburg konnte dafür gewonnen werden, ein Semester lang die Gemeinde zu analysieren. Nach einer Bestandsaufnahme im April arbeiten seither über 60 Studentinnen und Studenten unter dem Thema "Meinheim 2039" an Vorschlägen in baulicher, struktureller, kultureller, touristischer und versorgungstechnischer Hinsicht.
- **Nahwärme.** Als einer der Vorreiter hat Meinheim bereits seit 10 Jahren ein solches Wärmenetz, Wolfsbronn fast ebenso lange. In diesen Ortsteilen sind über 80% der Anwesen angeschlossen. Durch Erschließungen folgen immer wieder Erweiterungen.
- **Glasfaser.** Durch das Nahwärmenetz wurden auch die Glasfaseranschlüsse ermöglicht, und zwar jeweils bis ins Haus (was andernorts oft nicht der Fall ist, obwohl von Glasfaseranschlüssen die Rede ist). Über eine eigens gegründete GmbH ist dieses Netz in eigener Hand! Erweiterungen werden stets angestrebt.
- **Eigene Wasserversorgung.** Diese gibt es seit Jahrzehnten. Im Jahr 2003 fand eine umfangreiche Quellsanierung statt. Derzeit werden Notfallplanungen für Dürreperioden ausgelotet.
- **Bürgerpflege.** Durch die Schaffung der nötigen Einrichtungen (Kinderkrippe: 1.-3. Lebensjahr, Kindergarten: 3.-6. Lebensjahr, Schule: 1.+2. Klasse) können die Kinder bis zum 8. Lebensjahr im Ort bleiben, was eine gewisse Vertrautheit schafft. Die Offene Ganztagschule ergänzt das Angebot. Durch das Jugendzentrum und die hervorragende Jugendarbeit in Vereinen und Kirche bleibt der Bezug zum Ort erhalten. Und natürlich haben auch Erwachsene in den Vereinen und kirchlichen Gruppen eine wertvolle Heimat.
- **Innenentwicklung.** Es ist der Gemeinde ein Anliegen, neben der Schaffung von Bauplätzen auch die Ortskerne zu stärken. Schon 2015 wurde ein Leitbild ("Innen gewinnen") zur Stärkung der Innenbereiche erstellt. Dazu gehört zum Beispiel die Bezuschussung junger Leute bei der Revitalisierung von Wohnraum.
- **Neue Energien.** Mit Biogas-, PV-Dachanlagen und der PV-Freiflächenanlage hat die Gemeinde einen Stromerzeugungsgrad von rund 1.600 Prozent gegenüber dem verbrauchten Strom. Das ist außergewöhnlich!
- **Kooperationen.** In mehr als zehn Verbindungen wird mit Nachbargemeinden oder landkreisweit erfolgreich zusammengearbeitet.

Finanziell interessant

Man könnte meinen, dass die Teilnahme an den Wettbewerben der Gemeinde einiges an Geld kostet. Doch das ist nicht der Fall. Denn die Goldmedaille auf Landesebene war mit einem Geldpreis von 5.000 Euro garniert. Darüber hinaus erhielt die Gemeinde vom Landkreis einen Scheck über 800 Euro anlässlich dieses Erfolges.

Für den nun anstehenden Bundeswettbewerb sind ebenfalls Geldprämien ausgesetzt. Wer die Bronze-medaille erhält, darf sich auf 5.000 Euro freuen, Silber bringt 10.000 Euro und der Gewinn einer Goldmedaille sogar 15.000 Euro. Somit sind uns auch hier schon jetzt mindestens weitere 5.000 Euro sicher.

Darüber hinaus darf noch einmal daran erinnert werden, dass die Teilnahme am Wettbewerb "Gütesiegel Heimatdorf" im Jahr 2021 mit einer stattlichen Prämie von 60.000 Euro honoriert wurde. Somit hat das hohe Engagement in den diversen Wettbewerben der Gemeinde neben dem Renommee und den strukturellen Verbesserungen auch viel Geld eingebracht!



Wir fahren wieder nach Berlin

Durch den Erfolg auf bayerischer Ebene war es sichergestellt, dass wir wieder in die deutsche Hauptstadt zur Siegerehrung reisen dürfen, unabhängig davon, welches Ergebnis wir beim Bundesentscheid erzielen werden. Wer bei der Reise im Jahr 2017 dabei war, wird sich wohl sehr gerne an diese Fahrt erinnern.

Im Jahr 2024 wollen wir an den damaligen Ausflug anknüpfen und ein zweites Mal nach Berlin fahren. Die Siegerehrung findet erneut im Rahmen der Grünen Woche statt, und zwar am Freitag, den 26. Januar 2024.

Wenn das Ergebnis des Bundeswettbewerbs feststeht und genauere Rahmendaten mitgeteilt wurden, werden wir damit beginnen, diese Reise zu planen. Es wird in der BürgerINFO bekanntgegeben werden, ab wann man sich dafür anmelden kann.